

Zug, 28. November 2009, 05:19 Uhr

270/MEDIENMITTEILUNG

Baar: Verkehrsunfall auf der Autobahn fordert zwei Todesopfer

Bei einem Autounfall ist ein Mann und seine Begleiterin ums Leben gekommen. Eine unfallbeteiligte Fahrzeuglenkerin musste mit mittelschweren Verletzungen ins Spital überführt werden. Ein Folgeunfall forderte noch drei Leichtverletzte.

28.11.2009



Der Unfall ereignete sich am Samstag, (28. November 2009), kurz vor 02:00 Uhr auf der Autobahn A4a, Fahrtrichtung Luzern, Höhe Einfahrt Baar. Aus noch nicht geklärten Gründen geriet ein silbergrauer Personenwagen ins Schleudern und stellte sich quer. Eine nachfolgende, 41-jährige Fahrzeuglenkerin prallte frontal gegen die Beifahrerseite des querstehenden Personenwagens. Zwei zufällig dazugekommene Ärzte leiteten sofort lebensrettende Sofortmassnahmen ein. Trotz dieser schnellen Hilfe verstarben der 39-jährige Mann und seine 31-jährige Begleiterin des silbergrauen Personenwagens noch auf der Unfallstelle. Die Fahrzeuglenkerin des zweiten Wagens erlitt mittelschwere Verletzungen. Die beiden Verstorbenen sind Schweizer und stammen aus dem Kanton Zug.

Ein Folgeunfall (Auffahrkollision) forderte zudem noch weitere drei leichtverletzte Personen, die in Spitalpflege verbracht wurden.

Wie es genau zu diesem Unfall kam ist noch unklar. Die Zuger Polizei bittet Fahrzeuglenkende, die zur fraglichen Zeit die Autobahn von Walterswil in Richtung Luzern befuhren und sachdienliche Hinweise machen können, sich zu melden T 041 728 41 41.

Zur Klärung des Unfallhergangs wurde der Wissenschaftliche Dienst der Stadtpolizei Zürich beigezogen.

Total befanden sich rund 40 Einsatzkräfte des Rettungsdienstes Zug, des Rettungsdienstes Luzern, der Feuerwehr Baar, der Freiwilligen Feuerwehr Zug, der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug, des Kantonsärztlichen Dienstes, des Strassenunterhaltendienstes Zentras, der Bergungsfirma und der Zuger Polizei im Einsatz.

Die Autobahn A4a, Fahrtrichtung Luzern, musste von Walterswil bis Einfahrt Zug für rund sechs Stunden gesperrt werden.

Weitere Auskünfte:

Joe Müller, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 15). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728

<https://www.zg.ch/behoerden/sicherheitsdirektion/zuger-polizei/medienmitteilungen/270-baar-verkehrsunfall-auf-der-autobahn-fordert>

Rolle von Elektromog bei diesem Unfallablauf

- Bearbeitung dieses Falles im Rahmen einer nachträglichen Überprüfung von Zuger Fällen, zum Unfallzeitpunkt war GSM und UMTS in Betrieb.



Lage mit Sendern heute (11.2021)



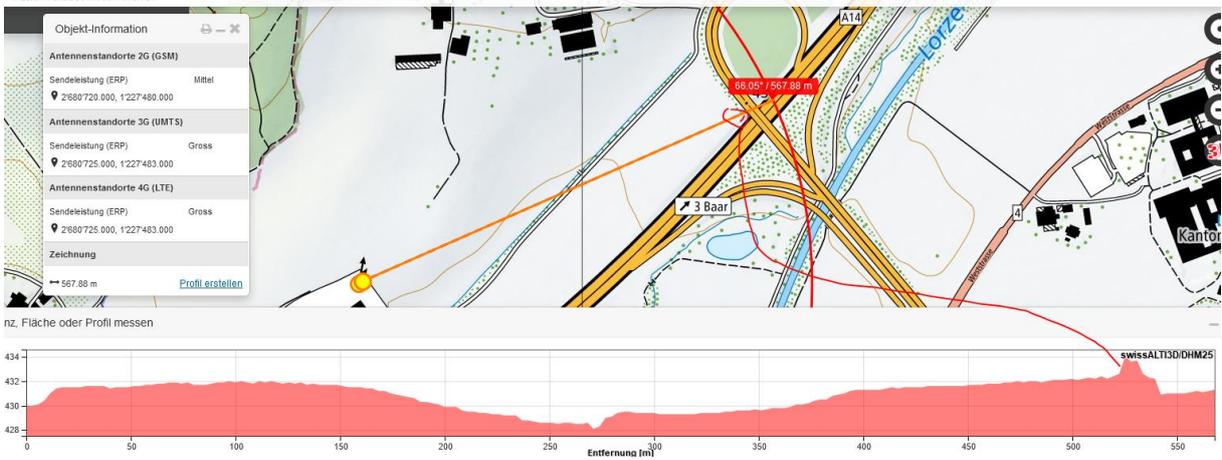
HS tief gequert



Der Sender bei der Freischaltanlage war in Betrieb – ein Doppelstandort



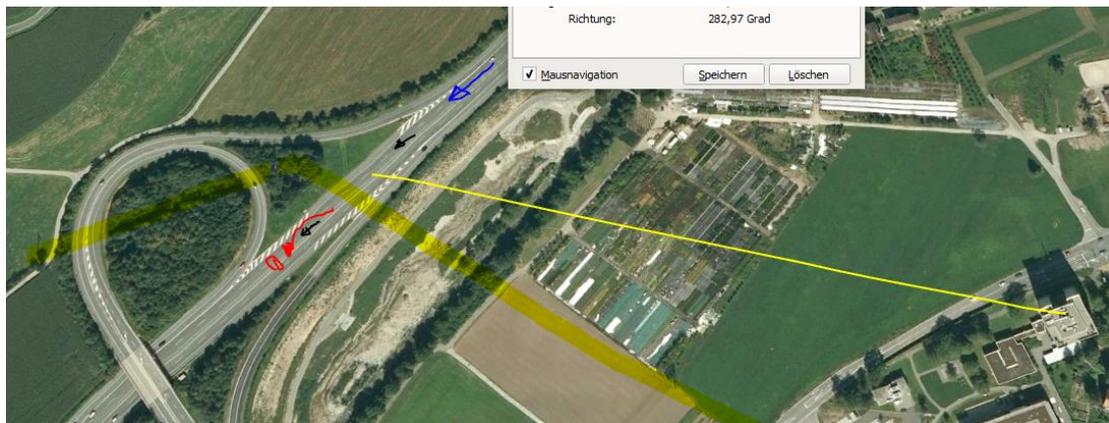
Da die Endlage nicht genau genug bekannt ist, möglich, dass er beim Beginn des Schleuderns noch nicht wirksam war - die Rampe wäre vorher im Weg.





Der Sender vom Kantonsspital war ebenso in Betrieb, erreicht den Fahrer von links / senkrecht zur Seitenscheibe mit hoher Transmission.





An

Autobahnstandorten waren damals sowohl GSM und UMTS mit grossen Leistungen in Betrieb.



Wesentlich für diesen Ablauf war das gleichzeitige Auftreten des elektromagnetischen Felds der um diese Zeit beanspruchten Hochspannungsleitung und der gepulsten Strahlung vom Spital Zug von links. Wetter trocken, gemäss Polizeibild.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
 Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/>
 Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler. Bauökologie. Funkmesstechnik. Lindenstrasse 132. 9016 St. Gallen. www.hansuelistettler.ch. info@hansuelistettler.ch